



①9 BUNDESREPUBLIK  
DEUTSCHLAND



DEUTSCHES  
PATENTAMT

⑫ **Gebrauchsmuster**  
⑩ **DE 296 08 792 U 1**

⑤1 Int. Cl.<sup>8</sup>:  
**A45 C 15/06**  
F 21 V 33/00  
F 21 V 23/00  
F 21 S 5/00  
G 07 D 7/00

②1	Aktenzeichen:	296 08 792.0
②2	Anmeldetag:	17. 5. 96
④7	Eintragungstag:	3. 4. 97
④3	Bekanntmachung im Patentblatt:	15. 5. 97

DE 296 08 792 U 1

⑦3 Inhaber:  
Vollmer, Michael, 78628 Rottweil, DE; Flaig,  
Eberhard, 78658 Zimmern, DE

⑥4 Geldtasche mit Beleuchtungseinrichtung

DE 296 08 792 U 1

18.05.96

17.05.1996

Michael Vollmer, Ruckgaberstr. 1, 78628 Rottweil

Eberhard Flaig, Tannstr. 5, 78658 Zimmern

### B e s c h r e i b u n g

#### Geldtasche mit Beleuchtungseinrichtung

Die Erfindung betrifft einen als Geldtasche ausgebildeten Geldbehälter für den gewerblichen als auch privaten Bedarf. Geldbeutel jeder Art, werden zur Aufbewahrung von Geld, Schecks, Kreditkarten oder Dokumenten verwendet.

Besonders im gewerblichen Bereich, (z B. Diskotheken, Gartenwirtschaften, Bars, etc.) wo täglich bis zu mehrere hundert Kassiovorgänge anfallen können, ist oft keine ausreichende Beleuchtung zur Identifikation des angenommenen Zahlungsmittels bzw. des herauszugebenden Wechselgeldes vorhanden.

Die Erfindung stellt hier eine in der Geldtasche integrierte Beleuchtungseinrichtung zur Verfügung, die eine mit dem Tageslicht vergleichbare Helligkeit abstrahlt. Dabei sollte mindestens ein Beleuchtungselement in einem Schein- oder Münzfach untergebracht sein, um ausreichend Licht zur Überprüfung der angenommenen oder abzugebenden Zahlungsmittel zur Verfügung stellen zu können. Um die Lichtausbeute zu verbessern, können die Schein- oder Münzfächer mit einer hellen Oberfläche versehen, bzw. reflektierend und/oder fluoreszierend ausgebildet sein.

Dabei wird mindestens ein Fach der Geldtasche mit einer flachen, Licht im sichtbaren Bereich abstrahlenden, Leuchtfolie beliebiger Form ausgestattet. Diese Folie kann sowohl am Boden oder an den umliegenden Seitenwänden des jeweiligen beleuchtenden Faches der Geldtasche angebracht sein. Zugleich mit der Leuchtfolie, kann auch die Stromversorgung, mit einem zwischen der Leuchtfolie und der Stromversorgung un-

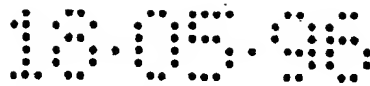
18.05.95

tergebrachten elektrischen Umspannungseinheit, welche die notwendige Spannung für den Betrieb der Leuchtfolie liefert, in einem Schein- oder Münzfach untergebracht sein. Desweiteren ist es auch möglich, nur die elektrische Umspannungseinheit in der Geldtasche zu integrieren und die Stromversorgung außerhalb der Geldtasche unterzubringen und die Stromversorgung, über ein mit der Geldbörse verbundenes Kabel jeglicher Art sicherzustellen. In diesem Zusammenhang ist es auch möglich, die gesamte elektrische Einheit (Stromversorgung und die elektrische Umspannungseinheit) außerhalb der Geldtasche in einem geeigneten Gehäuse unterzubringen. Die Versorgung der Leuchtfolie mit der notwendigen Spannung erfolgt wiederum über ein Kabel, welches mit der Geldtasche verbunden ist.

Geldtaschen aller Art, auch für den gewerblichen Bereich, sind sehr weit verbreitet. Speziell bei großräumigen Taschenfächern, sind bereits Beleuchtungseinrichtungen bekannt, die jedoch eine erhebliche Blendwirkung aufweisen und von der Lichtausbeute her, sowohl qualitativ als auch quantitativ nicht in der Lage sind, eine zuverlässige Ausleuchtung des jeweiligen Faches der Geldbörse zu gewährleisten. Desweiteren, werden für die Ausleuchtung der bisher bekannten Erfindungen konventionelle Leuchtmittel ( Glüh- oder Microlämpchen) verwendet, die bei hartem Alltagsgebrauch, speziell im gewerblichen Bereich sehr anfällig für Beschädigungen sind.

Die Erfindung weist gegen bisher bekannten Systemen folgende Vorteile auf:

1. Zuverlässige, nahezu blendfreie, Ausleuchtung der jeweiligen zu beleuchtenden Fächer der Geldtasche.
2. Durch die Flexibilität der Leuchtfolie, ist gewährleistet, daß, gegenüber herkömmlichen Systemen eine sehr hohe Resistenz gegen Ausfall durch Beschädigung gewährleistet ist.
3. Der Energieverbrauch ist im Vergleich zum Einsatz von gängigen Leuchtmitteln (Glüh- oder Microlämpchen), sehr niedrig.



4. Ein weiterer Vorteil ist die Tatsache, daß für die Benutzer eine Verletzungsgefahr durch Glassplitter, wie sie bei Ausfall herkömmlicher Leuchtmittel auftreten können, bei dieser Erfindung ausgeschlossen sind.

Durch die Erfindung soll also erreicht werden, daß eine zuverlässige, ausreichende, energiesparende sowie verletzungsfreie Ausleuchtung mindestens eines Schein- oder Münzfachs der Geldtasche gewährleistet ist.

Eine weitere Steigerung der Lichtausbeute kann durch die Auskleidung bzw. Aufbringung der Schein- oder Münzfächer mit einer hellen Oberfläche, bzw. reflektierendem und/oder fluoreszierendem Material erreicht werden.

Zur Stromversorgung können alle handelsüblichen Batterien und Akkumulatoren jeglicher Art und Form verwendet werden, wobei die Unterbringung der Umspanneinheit und der Energieversorgung sowohl intern, teilweise intern oder extern oder ganz extern erfolgen kann.

Speziell bei der externen Unterbringung von Stromversorgung und elektrischer Umspanneinheit verändern sich Gewicht und Form der Geldtasche kaum, so daß eine Benutzung wie bei herkömmlichen Geldbörsen ohne Beleuchtungseinheit möglich ist.

Die Geldtasche ist vornehmlich so ausgelegt, daß durch das Öffnen des Verschlusses der Geldtasche, bzw. durch Öffnen des Geldbeutels an sich, die Aktivierung der Beleuchtungseinrichtung vorgenommen wird. Dies kann sowohl durch alle handelsüblichen Schalter als auch durch Öffnen bzw. Schließen des Stromkreises mit Hilfe anderer elektronischer Bauteile, auch über den Verschluß der Geldtasche, vorgenommen werden.

Es können sowohl ein oder auch mehrere oder alle Geld- bzw. Münzfächer der Geldtasche mit einer Beleuchtungseinrichtung versehen sein. In einer Weiterbildung der Erfindung ist neben der Lichteinheit eine Schwarzlichteinheit, auch in Form einer Leuchtfolie, in der Geldtasche integriert. Dies hat den Vorteil, daß neben dem erkennen der Zahlungsmittel auf ihren Wert hin, auch deren Echtheit überprüft werden kann.

10.05.95

So kann z. B. bei Banknoten der Deutschen Bundesbank erkannt werden, ob die fluoreszierenden Fasern auf dem Geldschein vorhanden sind. Bei gefälschten Banknoten, die beispielsweise mit einem Farbkopierer hergestellt wurden, sind diese UV-Sicherheitsmerkmale nicht vorhanden. Gemäß einer anderen Weiterbildung der Erfindung kann die Leuchtfolie, inklusive elektrische Umspannungseinheit und Stromversorgung auch in andere bewegliche Gegenstände wie Akten- oder Schreibmappen, Koffer oder Taschen, jeder Art, Form und Größe integriert werden.

Weitere Ausgestaltungen und Vorteile der Erfindung sind in den Unteransprüchen und der anschließenden Figurenbeschreibung eines Ausführungsbeispiels der Erfindung festgehalten.

13.05.95

## Geldtasche mit Beleuchtungseinrichtung

### Schutzansprüche

1. Geldtasche (1) mit Fächern zur Aufnahme von Hartgeld und Zahlungsmitteln aller Art, wie z. B. Geldscheine, Schecks, Kreditkarten, EC-Karten, Dokumenten etc., gekennzeichnet dadurch, daß mindestens in einem Fach der Geldtasche eine Beleuchtungseinrichtung in Form einer Leuchtfolie (2) untergebracht ist, die zur Ausleuchtung des entsprechenden Faches dient.
2. Geldtasche (1) nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die Leuchtfolie (2) flexibel ist und in beliebiger Größe und Form in die Geldtasche integriert werden kann.
3. Geldtasche (1) nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, daß die Leuchtfolie (2) an einer der Seitenwände oder am Boden des jeweiligen Faches der Geldtasche angebracht ist. Zur Befestigung der Folie können alle gebräuchlichen und handelsüblichen Befestigungsmaterialien und Methoden zur Anwendung kommen.
4. Geldtasche (1) nach den Ansprüchen 1 bis 3, dadurch gekennzeichnet, daß die Stromversorgung (8) und die dazwischen geschaltene elektrische Einheit (9) entweder komplett intern, teilweise intern/extern, oder ganz extern untergebracht ist.
5. Geldtasche (1) nach den Ansprüchen 1 bis 4, dadurch gekennzeichnet, daß bei interner/extern, oder externer Unterbringung der elektrischen Einheit (9) und Stromversorgung (8) die jeweilige Einheit über ein zugentlastetes Kabel (3) mit der Geldtasche(1) verbunden ist.
6. Geldtasche (1) nach Ansprüchen 1 bis 5, dadurch gekennzeichnet, daß bei teilweiser extern oder ganz externer Unterbringung der elektrischen Einheit (9) und bzw. der Stromversorgung (8) die entsprechenden Bauelemente in einem geeigneten Gehäuse (4) untergebracht sind, welches durch einen Gürtelclip (5) an einem Kleidungsstück bzw. Gürtel angebracht werden kann.

13.05.95

7. Geldtasche (1) nach den Ansprüchen 1 bis 6, dadurch gekennzeichnet, daß bei externer Unterbringung der elektrischen Einheit (9) bzw. der Stromversorgung (8) die entsprechenden Bauelemente in einen geeigneten Gehäuse (4) untergebracht sind, welches in einer Vorrichtung untergebracht ist, die bei Bedarf auch die Geldtasche (1) aufnehmen kann.

8. Geldtasche (1) nach den Ansprüchen 1 bis 7, dadurch gekennzeichnet, daß die Aktivierung bzw. die Deaktivierung der Beleuchtungseinrichtung (2) durch das Öffnen des Verschlusses (7) der Geldtasche bzw. das Öffnen der Geldtasche an sich, durch die Verwendung von handelsüblichen Schaltern bzw. auch durch Öffnen bzw. Schließen des Stromkreises mit Hilfe anderer elektronischer Bauteile, auch über den Verschluß (7) der Geldtasche, vorgenommen werden kann.

9. Geldtasche (1) nach den Ansprüchen 1 bis 8, dadurch gekennzeichnet, daß die Stromversorgung (8) der Beleuchtungseinheit (2) mit Hilfe eines manuell betätigten Schalters (6) bzw. eines Helligkeitstasters vollständig aktiviert bzw. deaktiviert werden kann.

10. Geldtasche (1) nach den Ansprüchen 1 bis 9, dadurch gekennzeichnet, daß die Stromversorgung (8) mit Hilfe aller handelsüblichen Batterien oder wiederaufladbaren Akkumulatoren jeder Art und Form verwendet werden können, die einen Dauerbetrieb von mindestens 4 Stunden gewährleisten.

11. Geldtasche (1) nach den Ansprüchen 1 bis 10, dadurch gekennzeichnet, daß eine Weiterentwicklung der Leuchtfolie (2) es ermöglicht, auch ultraviolettes Licht abzustrahlen um damit Zahlungsmittel oder Dokumente wie z. B. Geldscheine, Scheckkarten und Schecks auf deren Echtheit hin zu überprüfen, sofern diese fluoreszierende Farbpigmente enthalten.

13.05.95

### Figurenlegende

Fig. 1 Sicht auf eine geöffnete Geldtasche mit Münzfach und Gelscheinfächer sowie einer zwischen den Geldscheinfächern und dem Münzfach angeordneten Beleuchtungseinrichtung zur Beleuchtung des Münzfaches,

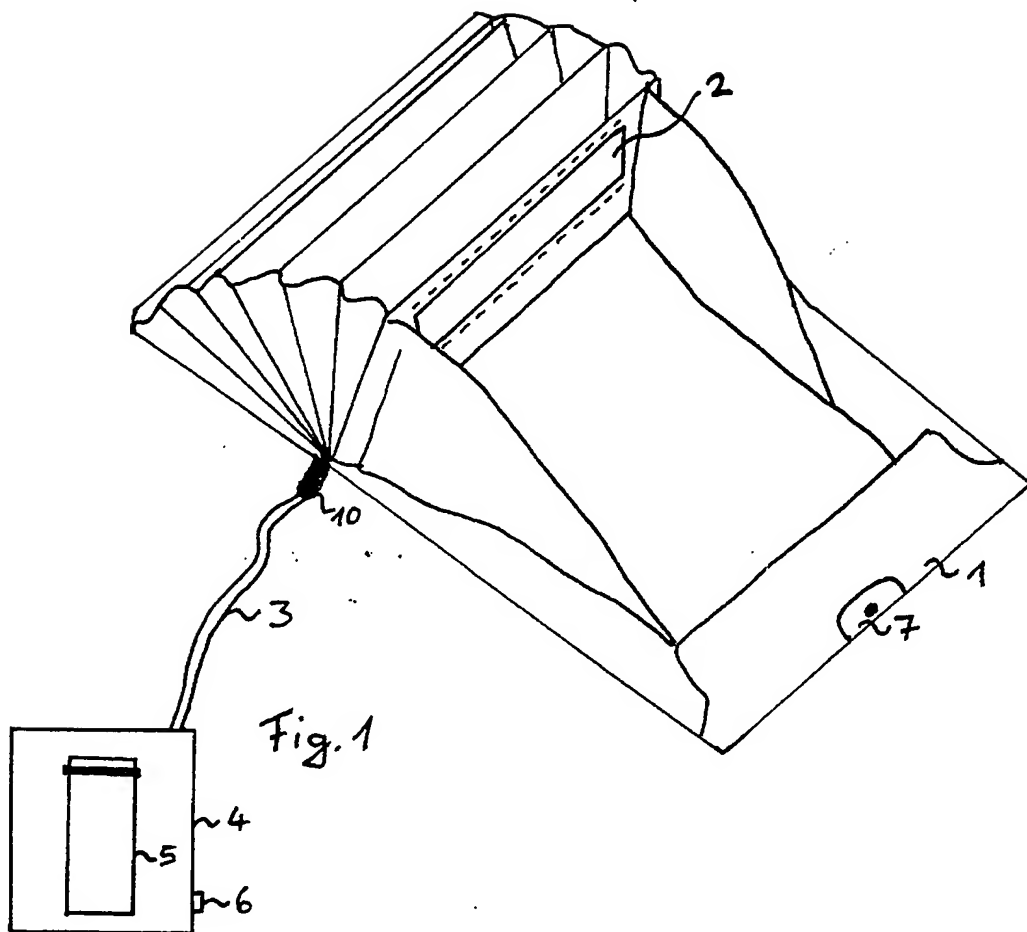
Fig.2 mögliche Anordnung für den Aufbau einer funktionsfähigen Schaltung für die Beleuchtungseinrichtung, für die Geldtasche nach Fig. 1.

### Bezugszeichenaufstellung

- 1 Geldtasche
- 2 Leuchtfolie
- 3 Stromkabel
- 4 Gehäuse
- 5 Gürtelclip
- 6 Schalter zum Ein- u. Auschalten der elektrischen Einheit
- 7 Verschußmechanismus der Geldtasche der gleichzeitig zum Ein- u. Auschalten der Beleuchtungseinheit dient
- 8 Stromversorgung (Batterie oder Akkumulator)
- 9 Elektrischer Umspanner
- 10 Zugentlastung für Stromkabel



18.05.96



18.05.98

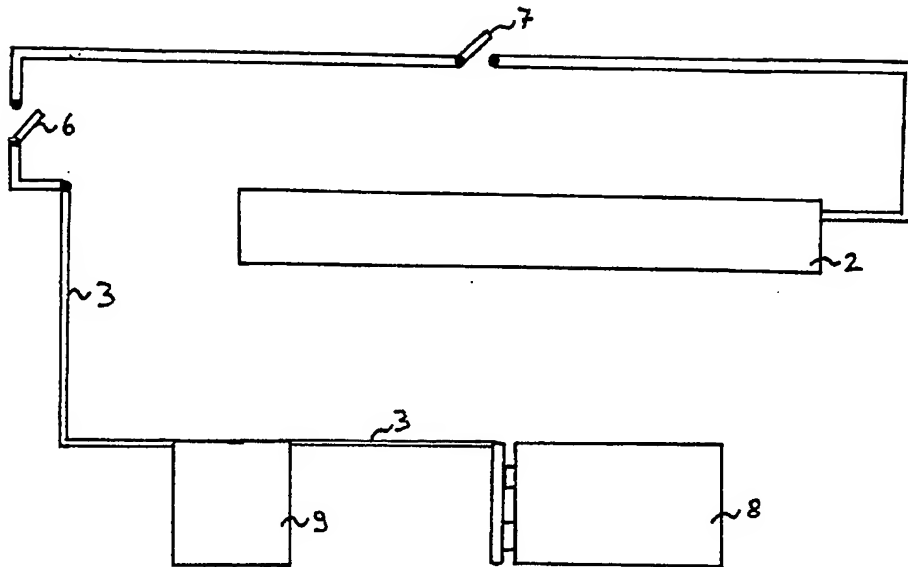


Fig. 2